

★ Tipps zum Urlaub mit Hund

- ★ Beachten Sie die individuellen Einreise- und Impfbestimmungen Ihres Urlaubslandes. Informieren Sie sich VOR der Urlaubsbuchung und VOR der Einreise über die dortigen Hundegesetze.
- ★ In vielen Ländern ist die Einreise bestimmter Rassen verboten. Beachten Sie die jeweiligen Auflagen wie pauschalen Maulkorb- und Leinenzwang, teilweise auch für Rassen, die in BRD nicht zu den Listenhunden zählen.
- ★ Denken Sie vor allem bei Urlaub im Süden an die rechtzeitige Vorbeugung vor sogenannten „Mittelmeerkrankungen“, die auch in Deutschland inzwischen auf dem Vormarsch sind – einige Erkrankungen können das Leben Ihres Hundes kosten oder benötigen lebenslange medizinische Behandlungen.
- ★ Schützen Sie Ihren Hund deshalb insbesondere vor Zecken und Mücken als Überträger dieser Krankheiten.
- ★ **AKTUELL:** Die Niederlande ändern ihr Pitbullgesetz und haben zukünftig keine Rassenlisten mehr; es sind Verhaltenstests für auffällige Hunde vorgesehen. Nachdem 15 Jahre pitbullartige Hunde, die keinen Stammbaum hatten, eingezogen und grösstenteils getötet wurden, stellte man fest, dass die Beissvorfälle nicht zurückgegangen sind. Tausende unschuldige Hunde mussten ihr Leben wegen einer unsinnigen Gesetzgebung lassen.

★ DOG DAY ★ DAS Event für Hundefreunde



Im Jahr 2003 veranstaltete der Verein Menschen Tiere Werte e.V. den 1. DOG DAY, den Tag des Hundes in Deutschland. Seitdem hat sich die Besucher- und Ausstellerzahl kontinuierlich gesteigert und der DOG DAY ist mittlerweile in Düsseldorf zu einer Institution geworden.

Informieren Sie sich über den aktuellen Termin unter WWW.DOG-DAY.DE



Menschen-Tiere-Werte e.V.
40028 Düsseldorf, Postfach 103728
Tel: 0174 541 25 42
eMail: info@mtw-ev.de
www.menschen-tiere-werte.de

Titelfoto: © Ulla Bergob, www.hunde-portrait.de

HUNDE

**MENSCHEN
TIERE
WERTE** E.V.

Der Verein Menschen Tiere Werte (MTW) e.V. wurde im Oktober 2000 kurz nach dem Inkrafttreten der Landeshundeverordnung NRW gegründet.

Bekannt wurde der Verein insbesondere durch offensive „hundepolitische“ Öffentlichkeitsarbeit mit Aufklärungsaktionen, Demonstrationen vor dem Landtag und in mehreren Städten von NRW mit mehr als 150.000 Teilnehmern gegen Landeshundeverordnung und Landeshundegesetz.

Seit 2003 organisieren wir den jährlich in Düsseldorf stattfindenden DOG DAY, der den Hund als das darstellt, was er seit Jahrtausenden ist: der beste Freund des Menschen.

Wir setzen uns ein für

- ★ ein verantwortungsvolles und harmonisches Miteinander zwischen Tierhaltern und Nicht-Tierhaltern, basierend auf gegenseitiger Rücksichtnahme und Verständnis;
- ★ die Achtung und Wertschätzung von Tieren als Mitgeschöpfe durch Aufklärung, Einhaltung und Verbesserung des Tierschutzes und des Tierschutzgesetzes
- ★ die Schaffung artgerechter Lebens-/Haltungsbedingungen für Tiere, z.B. die Einrichtung von ausreichend großen und gut erreichbaren Freilaufgebieten für Hunde und Halter
- ★ den Wegfall von Rasselisten und sonstige Pauschalisierungen in Hundegesetzen und Kommunalordnungen
- ★ Gerechtigkeit im Umgang mit Tierhaltern und Tieren, z.B. die uneingeschränkte Einhaltung von Grundrechten und Verhältnismäßigkeiten
- ★ den Wegfall der Hundesteuer als nicht zweckgebundene Reglementierung und somit „Strafsteuer“ für die Liebe zum Hund

- ★ ein Heimtierzuchtgesetz und den Wegfall von gewinnorientierter Tierverschleierung (Massenzucht) und Vermarktung zu Lasten der Tiere.

- ★ die Information und Fortbildung von Tierhaltern, insbes. Hundehaltern

Der „kleine Knigge“ für Hundehalter in der Öffentlichkeit:

Immer wieder kommt es zu Konflikten mit Nicht-Hundehaltern, die in der Regel zwar keine Vorbehalte gegen Hunde haben, aber sehr wohl etwas dagegen, in deren Hinterlassenschaften zu treten oder von Hunden belästigt zu werden. Hier wünschen wir uns mehr Rücksichtnahme!

- ★ Beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes, insbesondere auf Gehwegen, Grünflächen, in Vorgärten, auf Weiden und landwirtschaftlichen Nutzflächen. Auch uns Hundehalter gefallen weder „Tretminen“ noch der Anblick von Abfall aller Art.
- ★ Vermeiden Sie die Verschmutzung und Beschädigung fremden Eigentums – auch Rüden müssen z. B. keine Hauswände usw. markieren.
- ★ Erziehen Sie Ihren Hund zum umwelt- und sozialverträglichen Begleiter – keifende Hunde – egal ob klein oder groß – tragen enorm zu Ängsten und wachsender Hundefeindlichkeit bei, sogar wenn sie angeleint sind.
- ★ Ersparen Sie Ihren Mitmenschen Sprüche wie „Der tut nix!“ oder „Der will nur spielen!“. Rufen oder holen Sie Ihren Hund rechtzeitig zurück und leinen ihn an, wenn Ihnen unbekannte Menschen ohne Hund oder auch mit Hund begegnen.

Jeder hat ein Recht darauf selbst zu entscheiden, ob Hunde-Kontakte erwünscht sind oder nicht, statt ungefragt dazu genötigt zu werden. Nehmen Sie Rücksicht auf die Interessen und Vorbehalte von Mitmenschen.

- ★ Leinen Sie Ihren Hund grundsätzlich an, wenn Sie auf Kinder treffen, auch wenn er kinderfreundlich ist. Kinder sind oft sehr an Hunden interessiert, manche haben jedoch große Angst und neigen zu Überreaktionen. Wenn Sie die Gelegenheit haben, klären Sie Kinder auf, wie sie sich im Umgang mit Hunden richtig und vorsichtig verhalten.
 - ★ Nehmen Sie auch Rücksicht auf andere Tiere. Ihr Hund wird als Familienhund von Ihnen gefüttert – er hat schon dadurch kein Recht, seine Jagdinstinkte an lebenden Tieren auszuleben und diesen Leiden zuzufügen. Bieten Sie Ihrem Hund geeignete Ersatzbeschäftigungen, die ihn psychisch und körperlich auslasten. Solange Sie Ihren Hund nicht unter Kontrolle haben, gehört er – auch zum eigenen Schutz - an die Leine.
 - ★ Versuchen Sie, Vorbild für andere Hundehalter zu sein und fördern Sie durch verantwortungsvolles und freundliches Auftreten das Ansehen von Hunden und Hundehaltern in der Öffentlichkeit.
- Bitte bedenken Sie:
Hunde haben sich nicht verändert – die Ansprüche an Hund und Halter sind aber in den letzten 50 Jahren erheblich gestiegen, indem Hunde vom territorialen Haus-, Hof- und Gartenhund zum ständigen Begleiter und Sozialpartner in unserer gestressten Zivilisationsgesellschaft wurden.